Medieninformation

Augsburg,
14.03.2017

Viel los an der Technikerschule Augsburg

Fünfundzwanzig – zehn

Am Samstag, den 11. März 2017 öffnete die Technikerschule Augsburg Tor und Tür. Zeit- und ortsgleich fanden im Schulgebäude Am Alten Postweg der Tag der offenen Tür und die schuleigene kontakTA – Jobmesse für TechnikerInnen statt. Obwohl draußen die Frühlingssonne lockte, fanden rund 1400 Besucher den Weg zu der Veranstaltung, die dieses Jahr bereits zum zehnten Mal in Folge stattfand. Die TA feiert dieses Jahr ein Doppeljubiläum: Die private Fachschule ist seit nunmehr 25 Jahren ein etablierter Akteur der Fachkräftesicherung im Wirtschaftsraum Augsburg.

Innen ging es hoch her: Auf mehreren Stockwerken zeigte die Fachschule Wissens- und Sehenswertes zur Qualifizierung zum Staatlich geprüften Techniker oder zur Technikerin. Ob durch Informationen und Beratungsangebote zu den fünf Fachrichtungen und weiteren Bildungsangeboten an der TA oder die zahlreichen ausgestellten Projektarbeiten: Es entstand ein äußerst facettenreiches Bild der Schule, des Dozenten- und Mitarbeiterteams und der Studierenden, die alle gemeinsam für einen reibungslosen Ablauf des gesamten Samstags sorgten.

Besonders spannend waren die ausgestellten Projektarbeiten. Zu jeder Fachrichtung waren bewährte, innovative und gar skurrile Ausstellungsstücke zu bewundern. In der Informatiktechnik konnten sich die Besucher einen Überblick über 25 Jahre Spiele-Technik verschaffen. Vom C64 von 1990 bis zur Oculus Rift von 2016 war alles dabei. Innerhalb weniger Monate stellten Studierende ohne vorherige Programmierkenntnisse in Phyton ein funktionierendes Computerspiel im Retrodesign auf die Beine, das gleich ausprobiert werden konnte.

(Foto: Christina Bleier/TA)

Ein Stockwerk höher waren in fünf Räumen Exponate aus Umweltschutztechnik, Mechatronik- und Elektrotechnik zu finden. Ein Beispiel für die im Alltag nutzbare Umsetzung einer Projektidee in die Praxis war die Untersuchung von Enzymen der Kannenpflanze, die – weit umweltverträglicher als sonst zu diesem Zweck eingesetzte synthetische Substanzen – organische Stoffe im Haushalt zersetzen.

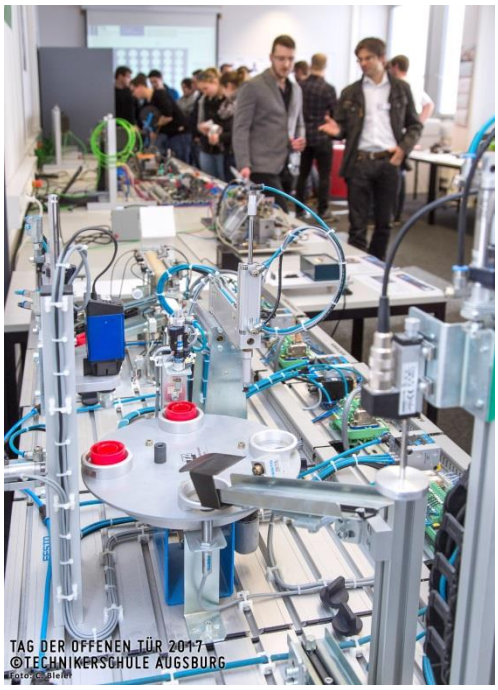
Gleich neben dem Chemielabor stellten die angehenden ElektrotechnikerInnen ihre Arbeiten aus. Skurrilstes Objekt war ein Krokodilkopf, dessen „Gehirn“ aus einem mikrocontrollergesteuerten Bewegungsmelder mit Akku und Solarbetrieb bestand, einschließlich rotflackernder Augen als Zeichen der erfolgreichen Signalübertragung. Die Arbeit soll später zurück in den Gartenteich wandern, sobald sie wasserdicht und damit freilandtauglich umgearbeitet wurde.

(Foto: Christina Bleier/TA)

Ebenfalls ein Hingucker auf den Ausstellungsflächen der Mechatroniktechnik war die Modellkonstruktion eines mikrocontrollergesteuerten Gewächshauses mit sensorischer Überwachung. Sehr anschaulich konnte anhand des Projektaufbaus nachvollzogen werden, wie Petersilie unter Glas mittels automatisch gesteuerter Vorrichtungen gedeiht. Auch hier war der unmittelbare Praxisbezug ganz offensichtlich: Keine Frage, dass ein solcher Aufbau auch unter realen Bedingungen funktionieren wird.

(Foto: Christina Bleier/TA)

Die Exponate der Mechatroniktechnik boten überhaupt Abwechslungsreiches fürs Auge der Besucher: Eine Vielzahl mechatronischer Systeme demonstrierten hier live und in Farbe industrienahe Anwendungen. Alle waren von Studierenden der TA geplant, gebaut und programmiert worden.



(Foto: Christina Bleier/TA)

Eine umfassende Werksicht aus dem weiten Feld der Maschinenbautechnik war im 4. Stock des Schulgebäudes untergebracht. Die Bandbreite reichte vom universell für diverse Kameratypen einsetzbaren Leichtbau-Schwebestativ über ein ferngesteuertes Modellrennboot mit 5-Kilowatt-Antriebsleistung, vom Aufnahmerahmen für eine Traktorschaufel mit Simulation der hydraulischen Funktionsweise am Bildschirm bis zu Entwicklung und Konstruktion eines modularen Greifersystems für einen Industrieroboter. Die TA-bekannten Klassiker, der für die diesjährige Ausstellung ausgebaute Windkanal mit Messtechnik und der 3D-Drucker in Aktion, fehlten ebensowenig. Dass das Herz vieler angehender Maschinenbautechniker für die Automotive-Branche schlägt, war nach einem Blick auf echte Motorräder unübersehbar.

Der Tag der offenen Tür an der TA lebt von dem Konzept, dass die Studierenden selbst an Ort und Stelle sind und ihre Projektarbeiten im Detail vorführen und erläutern. Das war nicht nur für Besucher spannend, sondern auch für die rund 60 Unternehmen, die als Aussteller auf der kontakTA schon in den Startlöchern standen, um angehende Absolventinnen und Absolventen anzusprechen und für zukünftige Aufgaben im eigenen Betrieb zu begeistern. Der Weg zwischen attraktiven Arbeitgebern und den Studierenden der TA, die im Sommer ihren Abschluss in der Tasche haben werden, könnte damit kürzer nicht sein.

Das ist die Technikerschule Augsburg

- Staatlich anerkannte Fachschule, gegründet 1992
- Bildungsangebot:
    - Staatlich geprüfter Techniker / Staatlich geprüfte Technikerin
      Fachrichtungen: Elektrotechnik, Informatiktechnik, Maschinenbautechnik, Mechatroniktechnik, Umweltschutztechnik und regenerative Energien
    - Geprüfter Technischer Betriebswirt / Geprüfte Technische Betriebswirtin
    - Fachabitur
- Netzwerkmitglied: Wirtschaftsraum Augsburg A³, ADMIRe A³, aitiRaum e.V., bavAIRia e.V., Europäische Metropolregion München, Cluster Mechatronik & Automation, KUMAS, Umweltcluster Bayern

Ihre Ansprechpartnerin für die Redaktion
Ella Hüther-Martelli, Telefon: 0821 / 25768-39
E-Mail: ella.huether-martelli@technikerschule-augsburg.de

Weitere Informationen
Technikerschule Augsburg | Alter Postweg 101 | 86159 Augsburg
Telefon 0821 / 257 68 30, Fax 0821 / 257 68 76
info@technikerschule-augsburg.de
www.technikerschule-augsburg.de
www.facebook.com/technikerschuleaugsburg